

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

## KOLUMBIEN

1969



Bestellnummer : 130300 - 690047

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

## I n h a l t

	Seite
Vorbemerkung . . . . .	3
Karten . . . . .	4
Staats- und Verwaltungsaufbau . . . . .	6
Erläuterungen zum Tabellenteil . . . . .	6
 Tabellen	
Klimadaten . . . . .	9
Gebiet und Bevölkerung . . . . .	9
Gesundheitswesen . . . . .	11
Bildungswesen . . . . .	12
Erwerbstätigkeit . . . . .	14
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .	14
Produzierendes Gewerbe . . . . .	16
Außenhandel . . . . .	18
Verkehr . . . . .	19
Fremdenverkehr . . . . .	20
Geld und Kredit . . . . .	20
Öffentliche Finanzen . . . . .	21
Preise und Löhne . . . . .	22
Sozialprodukt . . . . .	23
Zahlungsbilanz . . . . .	24
 Entwicklungsplanung . . . . .	 26
Entwicklungshilfe . . . . .	26
Quellenhinweise . . . . .	27

### A b k ü r z u n g e n

kg	=	Kilogramm	NRT	=	Nettoregistertonne
dz	=	Doppelzentner	kol\$	=	Kolumbianischer Peso
t	=	Tonne	US-\$	=	US-Dollar
mm	=	Millimeter	DM	=	Deutsche Mark
m	=	Meter	kW	=	Kilowatt
km	=	Kilometer	kWh	=	Kilowattstunde
qm	=	Quadratmeter	St	=	Stück
ha	=	Hektar	Mill.	=	Million
qkm	=	Quadratkilometer	Mrd.	=	Milliarde
l	=	Liter	JA	=	Jahresanfang
hl	=	Hektoliter	JM	=	Jahresmitte
cbm	=	Kubikmeter	JE	=	Jahresende
tkm	=	Tonnenkilometer	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
BRT	=	Bruttoregistertonne			

### Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im Dezember 1969

Erschienen im Dezember 1969

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,-

## V o r b e m e r k u n g

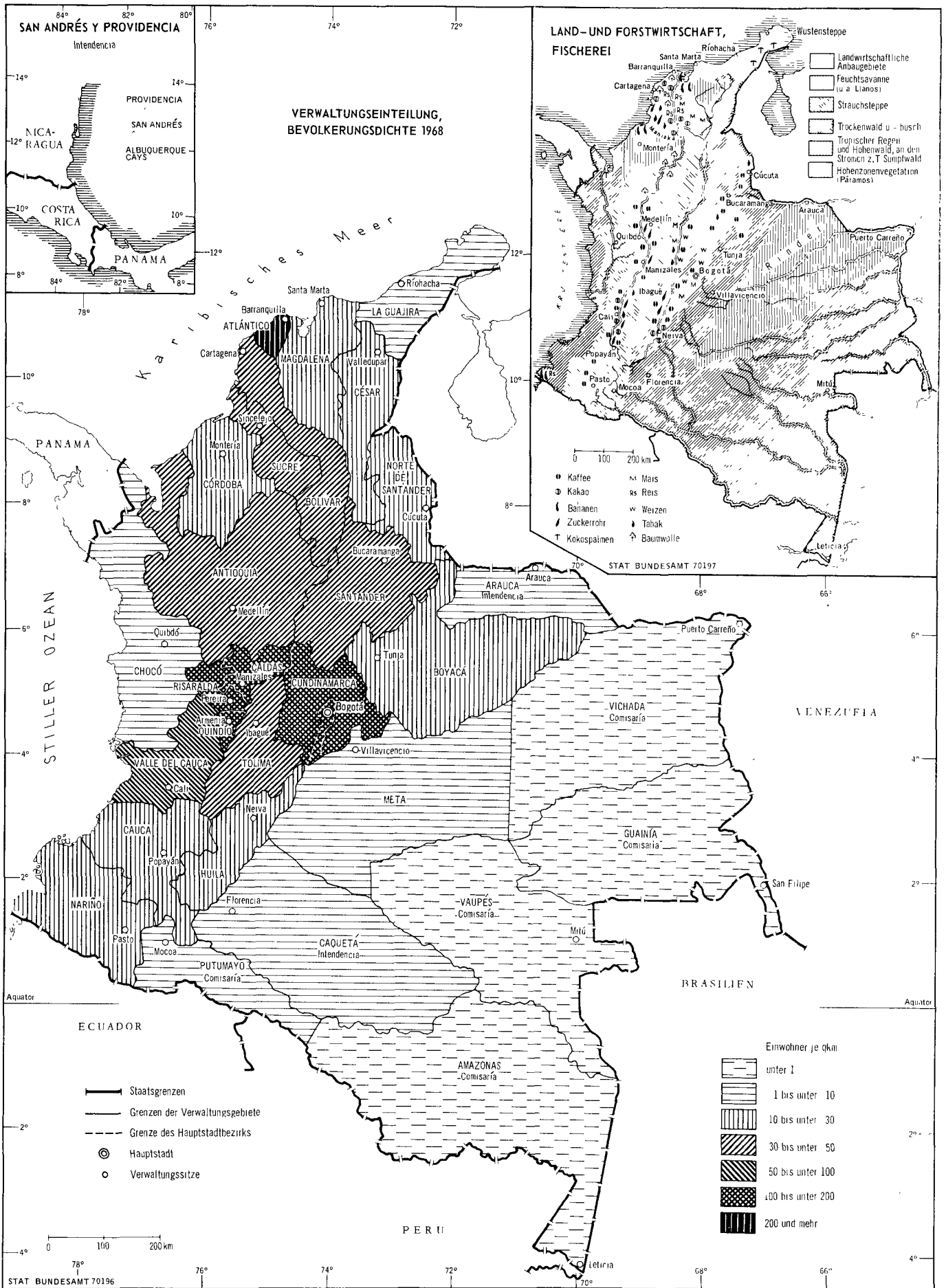
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an altbewährte Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

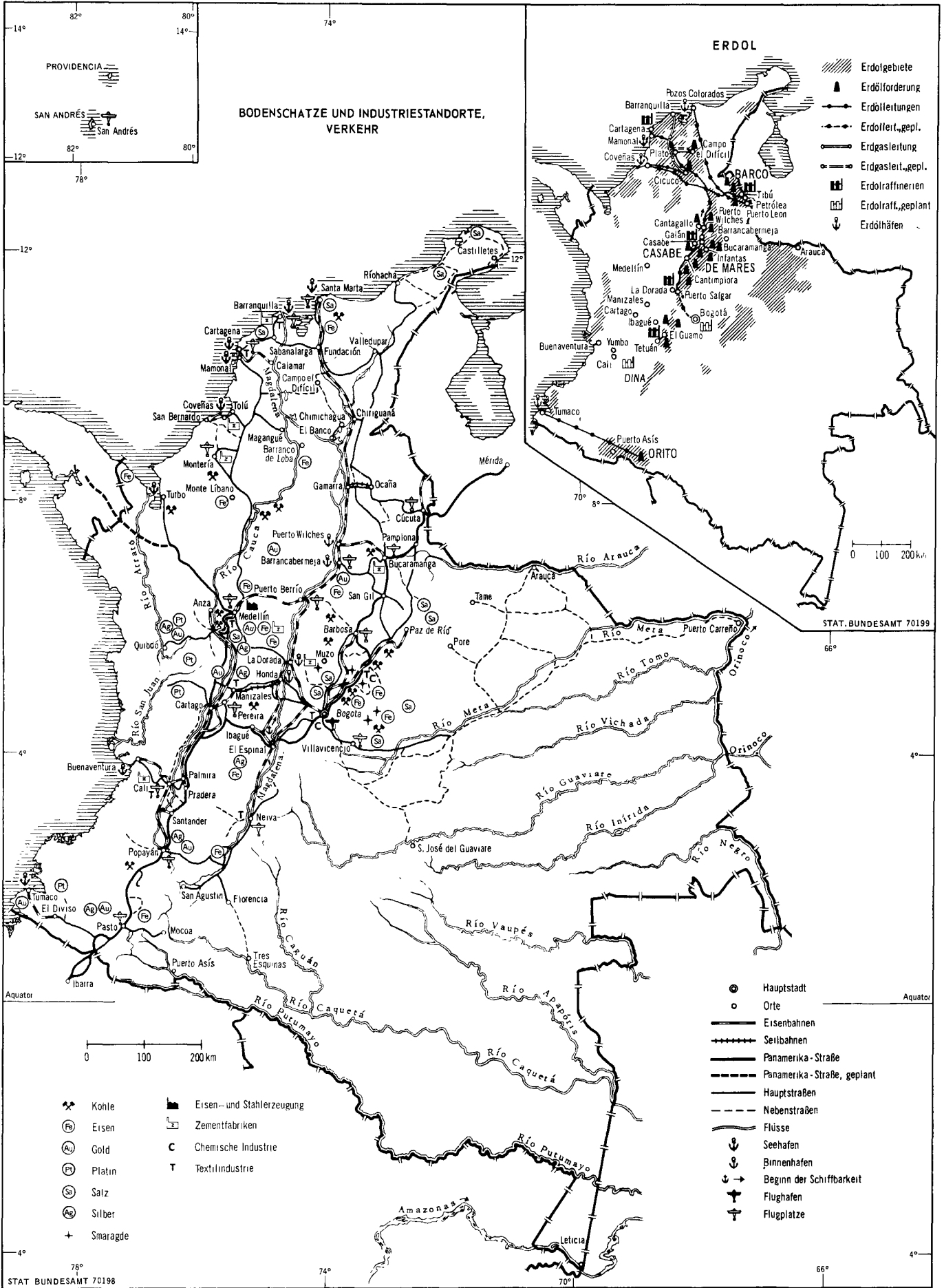
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

# KOLUMBIEN



Karten Stat. stiches Bundesamt unter Mitarbeit des Instituts für Landeskunde

# KOLUMBIEN



## Staats- und Verwaltungsaufbau

Kolumbien (República de Colombia) ist eine präsidentiale Republik. Die noch gültige Verfassung vom 5. August 1886 wurde mehrfach (zuletzt 1968) abgeändert. Nach jahrzehntelangen Machtkämpfen, bürgerkriegsähnlichen Unruhen ("violencias") und Regierungsstürzen vereinbarten Konservative und Liberale im Jahre 1957 für die nächsten 16 Jahre, unabhängig vom jeweiligen Wahlergebnis die Regierung je zur Hälfte aus Konservativen und Liberalen zu bilden und abwechselnd den Präsidenten zu stellen (Regime der "Paridad y Alternación").

Der Staatspräsident wird auf vier Jahre direkt gewählt (Wiederwahl erst vier Jahre nach Ablauf der Amtsperiode). Er übt mit dem von ihm ernannten Kabinett die Exekutive aus. Staatsoberhaupt ist seit 1966 Präsident Dr. Carlos Lleras Restrepo (liberal). Die Funktion der Legislative liegt beim Kongreß (Zweikammerparlament), der aus dem Senat (Senado) mit 106 und dem Abgeordnetenhaus (Cámara de Representantes) mit 204 Mitgliedern besteht. Alle über 21 Jahre alten Bürger besitzen das Wahlrecht.

Die Verwaltung gliedert das Land in 22 weitgehend autonome Provinzen (Departamentos), die wenig besiedelten Gebiete in drei Intendanturen (Intendencias: unter Aufsicht der Zentralregierung stehende Gebiete) und fünf Kommissariate (Comisarias). Gemeinden bilden die kleinsten Verwaltungseinheiten (1968 = 825). Bogotá ist als Hauptstadtbezirk eine besondere Verwaltungseinheit.

Kolumbien ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen (ohne Zwischenstaatliche Beratende Organisation für Seeschifffahrt - IMCO - und Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen - GATT -). Es gehört außerdem der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) und der Lateinamerikanischen Freihandelszone (ALALC) sowie - innerhalb der ALALC - dem subregionalen Zusammenschluß der Andenstaaten an.

## Erläuterungen zum Tabellenteil

**Gebiet und Bevölkerung:** Kolumbien liegt im Nordwesten Südamerikas. Es grenzt sowohl an den Atlantik (Karibisches Meer) als auch an den Pazifik. Die Westhälfte des Landes wird von Gebirgen durchzogen, und zwar von der Küstenkordillere (800 bis 1 000 m hoch) und der West-, Zentral- und Ostkordillere. Die Westkordillere hat Durchschnittshöhen von 3 000 m; die Gipfel der Zentralkordillere übersteigen 5 000 m. Die Ostkordillere bietet in bis zu 2 800 m hoch liegenden Becken ideale Klima- und Anbaubedingungen (frühere Chibcha-Reiche mit hoher Kultur). Das Küstengebiet (am Karibischen Meer) ist vielfach versumpft. Ganz im Norden steigt das Massiv der Sierra Nevada de Santa Marta (bis 5 800 m) auf. Den nordöstlichen Teil Kolumbiens bestimmen Trockensavannen (Llanos), die von Galeriewäldern an Flüssen durchzogen werden. Unerschlossene tropische Wälder (Einzugsgebiet des Amazonas) schließen sich südöstlich an. Trockenwald und Savannenlandschaften kennzeichnen das Magdalena-Strom-Gebiet und das Cauca-Tal. Das Land weist bei unterschiedlichen Höhenlagen große klimatische Unterschiede auf. Die heiße Zone (bis 30°C Mitteltemperatur) reicht bis etwa 1 000 m Höhe, während die gemäßigste Zone, zwischen 1 000 und 2 000 m Höhe, um 18°C und die kalte Zone, bis 3 000 m Höhe, etwa 13°C erreicht. Noch höher liegt die Paramo-Region (Grassteppen) und bei 4 500 m bis 4 800 m die Dauerfrostgrenze.

Etwa 80 % der Bevölkerung leben in klimatisch und wirtschaftlich begünstigten Gebieten der Ost- und Zentralkordillere, 15 % in der nördlichen Küstenebene, im mittleren Cauca- und unteren Magdalenaental. Von 1960 bis 1968 hat sich die Bevölkerung (steigende Geburtenziffern und sinkende Sterberaten) um fast 30 % erhöht.

Die ursprüngliche Bevölkerung Kolumbiens gehörte überwiegend zur indianischen Sprachgruppe der Chibcha. Der Anteil reinrassiger Indianer beträgt nur noch etwa 2 %; die Mehrzahl ging in der seit der spanischen Eroberung entstandenen Mischlingsbevölkerung auf. Die Hauptbevölkerungsgruppen bilden die Mestizen (mit rd. 50 % Bevölkerungsanteil), Weiße und helle Kreolen (20 %), **Neger, Mulatten und Zambos**. Staatssprache ist Spanisch. Die Hochlandindianer sprechen z. T. noch Chibcha. Die römisch-katholische Religion (zu ihr bekennen sich rd. 90 % der Bevölkerung) ist Staatsreligion. Der Schutz anderer Glaubensbekenntnisse wird garantiert. Die Zahl der Protestanten wird auf 100 000, die der Juden auf 25 000 geschätzt.

Das **Gesundheitswesen** ist unzureichend ausgebaut. Charakteristisch sind mangelhafte Trinkwasserversorgung (auf den Genuß verschmutzten Trinkwassers werden 60 % aller Todesfälle zurückgeführt), unhygienische Wohnverhältnisse, Unterernährung und unzureichende ärztliche Versorgung. Besonders in ländlichen Gebieten herrscht Mangel an Ärzten, Krankenschwestern und klinischen Einrichtungen. Zusätzliche Probleme schafft die Landflucht, da an den Stadträndern Elendsviertel entstehen, in denen vielfach Wasserversorgung und sanitäre Einrichtungen fehlen.

Das **Erziehungs- und Bildungswesen** wird von Staat, Kirche und privaten Institutionen getragen. Die Ausgaben für das Erziehungswesen wurden ständig erhöht. Der Grundschulbesuch ist kostenlos; wegen Lehrermangels und fehlender Schulen ist die bestehende Schulpflicht jedoch kaum durchzusetzen (Schichtunter-

richt ist verbreitet). An die fünfjährige Grundschule (Beginn mit dem 7. Lebensjahr) schließt sich der freiwillige Besuch weiterführender (meist privater) Schulen an. An diesen kann nach dem vierten Schuljahr die "mittlere Reife" erworben werden; zum Besuch einer Hochschule berechtigt der Abschluß des 6. Schuljahres. Für Unterrichtszwecke (auch Erwachsenenbildung) wird seit einigen Jahren das Fernsehen (Televisión Educativa) mit herangezogen.

**Erwerbstätigkeit:** Kennzeichnend für den Arbeitsmarkt ist das Überangebot an unqualifizierten Arbeitskräften. Die Schaffung neuer Arbeitsplätze hat mit dem Anwachsen der arbeitsfähigen Bevölkerung (schätzungsweise jährlich etwa 80 000) nicht Schritt gehalten. Die Massenzuwanderung von Landarbeitern in die Städte hat die Arbeitslosigkeit vergrößert. Auf dem Lande ist Unterbeschäftigung und saisonale Arbeitslosigkeit verbreitet. Die tatsächlichen Arbeitslosenzahlen dürften daher weit über den angegebenen Werten liegen (amtliche Statistiken liegen nicht vor).

**Land- und Forstwirtschaft, Fischerei:** Die Landwirtschaft ist trotz großer Industrialisierungsbemühungen der grundlegende Wirtschaftssektor. Ihr Anteil an der Entstehung des Bruttosozialprodukts erreicht gegenwärtig rd. 30 % (1950/54 = 39 %). Von 5,4 Mill. Beschäftigten waren 1966 55 % im Agrarbereich tätig. Besonderes Kennzeichen der Verteilung des Bodens ist das Nebeneinanderbestehen von Latifundien und Kleinbesitz. Rund 50 % der 1,7 Mill. Betriebe nehmen mit Parzellen unter 5 ha nur 4,5 % der landwirtschaftlich genutzten Fläche ein, während die Betriebe mit Flächen von über 500 ha einen Anteil von rund 40 % erreichen. Den Großbetrieben gehören meist die guten Böden, die überwiegend für extensive Viehwirtschaft herangezogen werden. Eine Agrarreform wurde 1961 eingeleitet; ungenutzte Ländereien aus staatlichem Besitz und brachliegender Großgrundbesitz (Enteignung gegen Entschädigung) sollen an landlose Bauern verteilt werden. Mit knapp 1/5 der Weltproduktion steht Kolumbien (nach Brasilien) an zweiter Stelle der kaffeeproduzierenden Länder. Ende Januar 1970 hat die Internationale Kaffee-Organisation (ICO) die Exportquote auf 51 Mill. Sack (zu 60 kg) gegenüber 48,5 Mill. Sack 1968/69 erhöht. Weitere wichtige landwirtschaftliche Erzeugnisse sind Bananen, Zucker, Kakao, Baumwolle und Tabak.

In der Viehwirtschaft (vor allem Rinder-, Schaf-, Schweinehaltung) ist neben der Milcherzeugung auch die Aufzucht von Schlachtrindern von Bedeutung (riesige Weideflächen im Osten und Norden des Landes bilden eine gute Futtergrundlage).

Obgleich das Land an Wäldern reich ist (über 60 % der Fläche), hat die Forstwirtschaft nur geringe Bedeutung. Neben der Gewinnung von Kautschuk, Harzen, Gerbstoffen und Balsam erreicht der Holzeinschlag zur Bereitstellung von Brenn- und Nutzholz (bes. Möbelherstellung) nur einen relativ geringen Umfang. Geschlagen werden vorwiegend Zedern, Mahagoni, Cuangare und Brasilhölzer.

Angesichts des Fischreichtums der Binnengewässer (hauptsächlich Magdalenaestrom) und der pazifischen sowie der karibischen Küste ist die Fischerei bisher wenig entwickelt. Die Hoheitsgewässer wurden auf 200 Seemeilen erweitert. Staatliche Maßnahmen (mit UN-Unterstützung) sehen eine Intensivierung des Krabben-, Thunfisch- und Sardinenfangs vor und sollen den Bau von Fischkonservenfabriken, Fischmehl- und Fischmehlanlagen sowie Gefriereinrichtungen fördern.

**Produzierendes Gewerbe:** Das Wachstum der Industrieproduktion (einschl. Energieerzeugung) soll 1968/69 etwa 7 % betragen haben (amtliche Angaben liegen noch nicht vor). Zwischen 1961 und 1966 erreichte der Steigerungssatz rd. 5 %, 1967 etwa 4 %. Trotz vorangetriebener Industrialisierung beträgt der Anteil der Industrie am Bruttosozialprodukt erst rd. 20 % (1960 rd. 14 %), während der Beschäftigtenanteil an der erwerbstätigen Bevölkerung bei 15 % liegt. Wichtigste Produktionszweige sind die Nahrungsmittel- (rd. 16 % des Produktionswertes) und die Getränkeherstellung (rd. 15 %), die Textil- (rd. 14 %) und die chemische Industrie (rd. 11 %). Die Betriebsstruktur wird von handwerklichen Kleinunternehmen bestimmt. Der Energiebedarf wird fast ausschließlich von vier großen Unternehmen erzeugt. 70 % der gesamten Produktion wird aus Wasserkraft gewonnen (im Innern des Landes zwischen Bogotá, Cali und Medellín). Bei fortschreitender Industrialisierung wird mit einer jährlichen Zunahme des Strombedarfs von 10 % gerechnet. In der Erdölförderung nimmt das Land hinter Venezuela und Argentinien den dritten Platz in Südamerika ein (mit durchschnittlich 15 % des Ausfuhrwertes bedeutendstes Exportprodukt). Bemerkenswert sind Vorkommen und Förderung von Platin, Edelsteinen, Uran, Kupfer, Mangan, Blei, Zink, Schwefel, Bauxit, Steinsalz und anderen Mineralien.

**Außenhandel:** Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Kolumbiens umfaßt das Staatsgebiet einschl. der Pazifik-Inseln Georgia, Gorgonilla, Malpelo und der Atlantik-Inseln San Andrés, Providencia, Fuerte, San Bernardo und El Rosario. Nachgewiesen wird der Spezialhandel. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Herstellungs-, in der Ausfuhr auf das Käuferland. Die Wertangaben stellen den Grenzwert der Ware dar (Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob) und wurden für alle Jahre in US-\$ ohne Umrechnung der Quelle entnommen.

**Verkehr:** Die besonderen geographischen Verhältnisse erschweren den Ausbau eines leistungsfähigen Straßen- und Schienennetzes, so daß dem Flugverkehr große Bedeutung zukommt.

Die aus mehreren Gesellschaften zusammengeschlossene staatliche Eisenbahngesellschaft verfügt zwar über veraltete Gleisanlagen, aber einen modernisierten Wagenpark. Die o. a. Verhältnisse haben Streckennetze entstehen lassen, die nur an wenigen Stellen miteinander verbunden sind. Das Straßennetz ist lückenhaft und

teilweise nicht ganzjährig befahrbar. Die meisten Verbindungen führen parallel zu den Gebirgen (nur wenige überqueren die Kordilleren). Zum Teil mit ausländischer Finanzhilfe wird das Straßennetz erweitert. Fast die gesamte Einfuhr und Ausfuhr wird über die Seehäfen abgewickelt. Bei unzureichenden Hafeneinrichtungen sind Lager- und Transportkapazitäten jedoch begrenzt. Die Häfen Buenaventura (Pazifik) und Santa Marta, Barranquilla und Cartagena (Karibisches Meer) werden z. Z. ausgebaut. Die Binnenschifffahrt hat nur geringen Anteil am Verkehrsaufkommen. Der Flugverkehr ist an das internationale Flugverkehrsnetz angeschlossen. Die nationale Gesellschaft (AVIANCA) fliegt regelmäßig über 100 Städte an, 12 weitere Gesellschaften bedienen über 500 Flugplätze im Lande.

**G e l d   u n d   K r e d i t :** Offizielle Währungseinheit ist der Gold-Peso (Papier-Peso Zahlungsmittel). Wegen der Devisenknappheit ist das System der Währungskontrollen stetig ausgebaut worden (multiple Wechselkurse). Zentralbank ist der "Banco de la República". Er besitzt das alleinige Recht zur Notenausgabe; ferner obliegen ihm Verwaltung der Gold- und Devisenreserven, Regulierung des Geldumlaufs, Einflußnahme auf die Geschäftsbanken. Da die Staatsausgaben (besonders für Industrialisierungsprogramme), z. T. durch inflationistische Ausweitung des Zahlungsmittelumschlags finanziert und gleichzeitig die Kreditmöglichkeiten der Privatwirtschaft bei den Geschäftsbanken

durch straffere Anwendung der Mindestreserve- und Rediskontpolitik beschränkt wurden, kam es zwischen 1962 und 1967 zu Pesoabwertungen.

**Ö f f e n t l i c h e   F i n a n z e n :** Den Staatshaushalt kennzeichnen ständige Defizite, die nicht zuletzt durch hohe Entwicklungsausgaben, und (wie in anderen Entwicklungsländern bes. Südamerikas) einer damit verbundenen Währungs-inflation verursacht sind. Rund 60 % des gesamten Haushaltsvolumens entfallen auf den Staatshaushalt, während sich der Rest zu etwa gleichen Teilen auf die Haushalte der Provinzen und Gemeinden verteilt. Der Haushaltsvoranschlag 1970 (nach Entwurf von Mitte 1969 Volumen 13,83 Mrd. kol\$) lag um 23 % über den Ansätzen von 1969. Bei jährlichem Ansteigen der Verschuldung ist der Schuldendienst im Etat 1970 vorerst auf rd. 1,9 Mrd. kol\$ angesetzt.

**P r e i s e   u n d   L ö h n e :** Die inflationäre Entwicklung drückt sich in seit Jahren steigenden Preisen aus. Ein Preisstopp (1964) und restriktive finanzpolitische Maßnahmen der Regierung (1967) konnten keine nachhaltigen Erfolge zeitigen. Die Lebenshaltungskosten sind auch 1969 (nach vorläufigen Angaben um rd. 13 % gegenüber 1968) gestiegen. Inwieweit Löhne und Gehälter diesem Trend gefolgt sind, läßt sich heute noch nicht ermitteln.



**K l i m a d a t e n**  
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Pueblo Bello 10°N 74°W 980 m	Salazar 8°N 73°W 1 000 m	Andagoya 5°N 77°W 60 m	Chinchiná 5°N 76°W 1 360 m	Bogotá 5°N 74°W 2 645 m	Ospina Pérez 1°N 77°W 1 700 m
----------------------------	------------------------------------	--------------------------------	------------------------------	----------------------------------	-------------------------------	-------------------------------------

Lufttemperatur °C, mittlere tägliche Minima

Januar	13,2	16,5	23,3 <sup>a)</sup>	15,8 <sup>I+IX</sup>	8,9	14,8
April	16,9	18,2	23,9 <sup>b)</sup>	16,5 <sup>III+IV</sup>	10,6 <sup>IV-VI</sup>	15,5
Jahr	15,4	17,5	23,6	16,1	9,9	15,0

Lufttemperatur °C, mittlere tägliche Maxima

November/Dezember	25,8	26,4	31,1	26,6	17,8 <sup>VII</sup>	23,7
Juli	28,2 <sup>III</sup>	29,2 <sup>IX</sup>	32,2 <sup>I, IX, III, X, IV</sup>	28,1 <sup>III</sup>	20,0 <sup>II</sup>	26,5 <sup>IX</sup>
Jahr	27,0	27,7	31,8	27,4	18,9	24,8

Niederschlag in mm/Anzahl der Tage mit Niederschlag ( $\geq 1$ mm)

Januar	16 <sup>II</sup> /3	108 <sup>II</sup> /10	495 <sup>III</sup> /.	142 <sup>II</sup> /12	42 <sup>VII</sup> /19	49 <sup>VII</sup> /9
Juli	294 <sup>V</sup> /21	309 <sup>V</sup> /17	663 <sup>IV</sup> /.	326 <sup>X</sup> /22	167 <sup>X</sup> /21	243 <sup>X</sup> /23
Jahr	2 046/165	2 753/198	7 141/.	2 673/205	986/201	1 579/213

Dampfdruck (mm), Monats- bzw. Jahresmittel

Januar	12,3 <sup>II</sup>	14,4 <sup>VII</sup>	.	13,1	8,0	10,7 <sup>VIII</sup>
Juli	16,2 <sup>VI</sup>	15,9 <sup>XI</sup>	.	13,9 <sup>IV</sup>	9,0 <sup>IV, XI</sup>	13,5 <sup>IV</sup>
Jahr	14,7	15,1	.	13,5	8,4	12,5

Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

a) Juni bis Dezember. - b) Januar bis Mai.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1964 <sup>1)</sup>	1966	1967	1968
<b>Gebiet und Bevölkerung</b>		-----				
Gesamtfläche	1 000 qkm	1 139				
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	15 397	17 485	18 596	19 191	19 825
Bevölkerungsdichte	JM Einwohner je qkm	13,5	15,3	16,3	16,9	17,4
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	3,2	3,2	3,2	3,2	3,3

1) Volkszählungsergebnis vom 15. Juli (berichtigt).

Gegenstand der Nachweisung	Hauptstadt bzw. Verwaltungssitz	Fläche  qkm	Bevölkerung <sup>1)</sup>			Einwohner je qkm																																																								
			1960	1964 <sup>2)</sup>	1968																																																									
			1 000			Anzahl																																																								
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungseinheiten																																																														
Departamentos																																																														
Antioquia	Medellín	62 870	2 049	2 477	2 835	45																																																								
Atlántico	Barranquilla	3 270	678	717	836	256																																																								
Bolívar	Cartagena	26 392	826	1 006	794	30																																																								
Boyacá	Tunja	67 750	856	1 058	1 147	16,9																																																								
Caldas	Manizales	7 283	1 466	1 456	777	107																																																								
Cauca	Popayán	30 495	544	607	666	22																																																								
Cesar 3)	Valledupar	23 794	.	.	322	13,5																																																								
Córdoba	Montería	25 175	441	586	697	28																																																								
Cundinamarca	Bogotá	23 960	2 221	2 820	3 322	139																																																								
Chocó	Quibdó	47 205	152	182	200	4,2																																																								
Huila	Neiva	19 990	393	416	461	23																																																								
La Guajira 4)	Riohacha	20 180	119	147	164	8,1																																																								
Magdalena	Santa Marta	22 901	532	789	628	27																																																								
Meta	Villavicencio	85 770	87	166	217	2,5																																																								
Nariño	Pasto	31 045	633	706	760	24																																																								
Norte de Santander	Cúcuta	20 815	426	534	587	28																																																								
Quindío 5)	Armenia	1 825	.	.	332	182																																																								
Risaralda 5)	Pereira	3 962	.	.	486	123																																																								
Santander	Bucaramanga	30 950	895	1 001	1 090	35																																																								
Sucre 6)	Sincelejo	10 523	.	.	344	33																																																								
Tolima	Ibagué	23 325	915	841	882	38																																																								
Valle del Cauca	Cali	21 245	1 989	1 733	1 980	93																																																								
Intendencias																																																														
Arauca	Arauca	23 490	15	24	29	1,2																																																								
Caquetá	Florencia	90 185	81	104	137	1,5																																																								
San Andrés y Providencia	San Andrés	44	5	17	23	523																																																								
Comisarias																																																														
Amazonas	Leticia	121 240	9	13	15	0,12																																																								
Guainía	San Felipe	78 065	-	4	4	0,05																																																								
Putumayo	Mocoa	25 570	41	56	69	2,7																																																								
Vaupés	Mitú	90 625	10	13	16	0,18																																																								
Vichada	Puerto Carreño	98 970	16	10	9	0,09																																																								
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th colspan="2">Einheit</th> <th>1960</th> <th>1964</th> <th>1965</th> <th>1966</th> <th>1967</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Geborene</td> <td>auf 1 000 der Bev.</td> <td>38,8</td> <td>38,6</td> <td>36,7</td> <td>35,0</td> <td>34,8</td> </tr> <tr> <td>Gestorbene</td> <td>auf 1 000 der Bev.</td> <td>11,9</td> <td>10,0</td> <td>9,9</td> <td>10,5</td> <td>9,4</td> </tr> <tr> <td>Gestorbene im 1. Lebensjahr</td> <td>auf 1 000 Lebendgeborene</td> <td>100</td> <td>83</td> <td>82</td> <td>80</td> <td>79</td> </tr> <tr> <td colspan="2"></td> <td>1960</td> <td>1963</td> <td>1964</td> <td>1965</td> <td>1966</td> </tr> <tr> <td>Einwanderer</td> <td>Anzahl</td> <td>6 530</td> <td>10 519</td> <td>5 374</td> <td>4 063</td> <td>2 695</td> </tr> <tr> <td>Auswanderer</td> <td>Anzahl</td> <td>19 327</td> <td>21 725</td> <td>14 049</td> <td>14 966</td> <td>5 013</td> </tr> <tr> <td>Auswandererüberschuß</td> <td>Anzahl</td> <td>- 12 797</td> <td>- 11 206</td> <td>- 8 675</td> <td>- 10 903</td> <td>- 2 318</td> </tr> </tbody> </table>							Einheit		1960	1964	1965	1966	1967	Geborene	auf 1 000 der Bev.	38,8	38,6	36,7	35,0	34,8	Gestorbene	auf 1 000 der Bev.	11,9	10,0	9,9	10,5	9,4	Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene	100	83	82	80	79			1960	1963	1964	1965	1966	Einwanderer	Anzahl	6 530	10 519	5 374	4 063	2 695	Auswanderer	Anzahl	19 327	21 725	14 049	14 966	5 013	Auswandererüberschuß	Anzahl	- 12 797	- 11 206	- 8 675	- 10 903	- 2 318
Einheit		1960	1964	1965	1966	1967																																																								
Geborene	auf 1 000 der Bev.	38,8	38,6	36,7	35,0	34,8																																																								
Gestorbene	auf 1 000 der Bev.	11,9	10,0	9,9	10,5	9,4																																																								
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene	100	83	82	80	79																																																								
		1960	1963	1964	1965	1966																																																								
Einwanderer	Anzahl	6 530	10 519	5 374	4 063	2 695																																																								
Auswanderer	Anzahl	19 327	21 725	14 049	14 966	5 013																																																								
Auswandererüberschuß	Anzahl	- 12 797	- 11 206	- 8 675	- 10 903	- 2 318																																																								

1) 1960 und 1968: JM. - 2) Volkszählungsergebnis vom 15. Juli (berichtigt). - 3) Bis 1967 Teil von Magdalena. - 4) Bis November 1964 Intendencia. - 5) Bis 1966 Teil von Caldas. - 6) Bis 1965 Teil von Bolívar.

Gegenstand der Nachweisung	1964 <sup>1)</sup>					
	insgesamt		männlich	weiblich		
	1 000	%	1 000			
Bevölkerung nach Altersgruppen (von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	8 156	46,6	4 129	4 026		
unter 5	3 086	17,6	1 562	1 523		
5 - 15	5 070	29,0	2 567	2 503		
15 - 65	8 805	50,4	4 245	4 560		
15 - 20	1 766	10,1	836	930		
20 - 25	1 417	8,1	671	746		
25 - 35	2 196	12,6	1 050	1 146		
35 - 45	1 643	9,4	803	840		
45 - 55	1 111	6,4	554	557		
55 - 65	672	3,8	331	341		
65 und älter	524	3,0	240	284		
	Einheit	1960	1964 <sup>1)</sup>	1967	1968	1969
Bevölkerung nach Stadt und Land						
in Städten	% der Bevölkerung	47,7	52,0	52,9 <sup>a)</sup>	.	.
in Landgemeinden	% der Bevölkerung	52,3	48,0	47,1 <sup>a)</sup>	.	.
Bevölkerung in ausgewählten Städten 2)						
Bogotá, Hauptstadt	1 000	1 188	1 697	2 066	2 206	2 356
Medellín	1 000	614	773	921	976	1 035
Cali	1 000	591	638	767	815	867
Barranquilla	1 000	431	498	568	594	620
Cartagena	1 000	174	242	279	293	307
Bucaramanga	1 000	196	230	270	285	301
Manizales	1 000	166	222	252	263	275
Cúcuta	1 000	137	175	205	217	228
Pereira	1 000	192 <sup>b)</sup>	188	211	219	227
Ibagué	1 000	138 <sup>b)</sup>	164	184	191	198
Armenia	1 000	110 <sup>b)</sup>	137	161	169	178
Montería	1 000	99	126	141	147	152
Santa Marta	1 000	.	104	125	133	141
Pasto	1 000	115	113	122	125	128
Valledupar	1 000	.	78	100	109	118
Neiva	1 000	.	90	102	107	112
Buenaventura	1 000	.	111	110	.	.
		1960	1963	1964	1965	1966
Gesundheitswesen						
Krankenhäuser	Anzahl	540	572 <sup>c)</sup>	628 <sup>c)</sup>	632	647
dar. Fachkrankenhäuser	Anzahl	91	88	45 <sup>d)</sup>	94	.
Betten in Krankenhäusern	Anzahl	44 696	46 822 <sup>c)</sup>	46 507 <sup>c)</sup>	49 591	46 001
Betten in Fachkrankenhäusern	Anzahl	13 255	13 294	9 499 <sup>d)</sup>	15 468	.
Ärzte	Anzahl	5 970	7 453 <sup>e)</sup>	.	7 310	8 100
Einwohner je Arzt	Anzahl	2 620	2 307	.	2 505	2 333
Zahnärzte	Anzahl	1 719	3 400	.	3 400	.
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	9 100	5 056	.	5 385	.
Apotheker	Anzahl	.	1 213	.	.	.
Krankenschwestern <sup>3)</sup>	Anzahl	925	900	.	1 177	.
Krankenpflegepersonal	Anzahl	.	3 084	.	3 957	.

1) Volkszählungsergebnis vom 15. Juli (berichtigt). - 2) 1960 Stand: 5. Juli; ab 1967 jeweils 15. Juli. - 3) Nur mit Diplom.

a) 1965. - b) 5. Juli 1961. - c) Ohne medizinische Zentren mit Betten. - d) Unvollständige Angaben. - e) Registrierte, die nicht alle im Lande wohnhaft und tätig sind.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1964	1965	1966	1967
<b>Ausgewählte Krankheiten und Sterbefälle</b>						
<b>Meldepflichtige Neuerkrankungen</b>						
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	.	13 128	13 362	14 617	18 319
Syphilis	Anzahl	4 629	14 992	16 704	16 530	17 939
Gonorrhö	Anzahl	.	41 972	38 955	36 180	45 584
Typhus und Paratyphus	Anzahl	13 274	12 055	10 179	9 084	8 740
Scharlach	Anzahl	96	325	319	283	442
Rachenkrankheiten <sup>1)</sup>	Anzahl	11 798	14 845	17 238	16 929	17 738
Diphtherie	Anzahl	1 321	646	644	800	807
Keuchhusten	Anzahl	42 472	32 435	26 245	18 095	27 751
Meningokokken-Infektion	Anzahl	361	462	439	307	313
Lepra	Anzahl	526	288	230	238	237
Kinderlähmung	Anzahl	233	755	330	489	529
Enzephalitis	Anzahl	102	230	214	188	525
Pocken	Anzahl	209	21	68	82	246
Masern	Anzahl	38 226	32 668	43 332	22 243	42 276
Malaria	Anzahl	37 273	20 340	18 888	13 916	14 368
<b>Sterbefälle nach Todesursachen</b>						
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	3 477	3 364	3 390	3 701	3 778
Keuchhusten	Anzahl	4 172	2 753	2 356	1 867	2 446
Tetanus	Anzahl	.	2 056	1 997	1 913	1 629
Bösartige Neubildungen <sup>2)</sup>	Anzahl	6 799	8 496	8 623	9 189	9 775
Anämien	Anzahl	2 648	3 083	2 736	2 810	3 001
Gehirnblutung <sup>3)</sup>	Anzahl	3 910	5 182	5 674	5 774	6 382
Herzkrankungen <sup>4)</sup>	Anzahl	2 787	4 914	5 581	5 970	6 886
Lungenentzündung <sup>5)</sup>	Anzahl	10 982	11 649	11 897	11 666	11 643
Bronchitis	Anzahl	8 422	8 592	8 061	8 741	9 312
Schleimhautentzündung <sup>5)6)</sup>	Anzahl	18 983	18 427	19 834	18 813	20 900
Geburtsverletzungen und Asphyxie der Neugeborenen	Anzahl	4 223	4 773	4 656	4 473	4 756
Infektionen der Neugeborenen	Anzahl	6 914	7 413	7 192	6 465	5 874
		1960	1964	1965	1966	1968
<b>Bildungswesen</b>						
<b>Schulen und andere Lehranstalten</b>						
Grundschulen	Anzahl	19 516	23 611	23 640	24 457	27 361
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	934	1 295	1 451	1 715	2 207
Berufsbildende Schulen	Anzahl	787	880	861	955	992
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	235	348	345	356	239
Hochschulen <sup>7)</sup>	Anzahl	174	261	287	417	.
<b>Lehrkräfte</b>						
Grundschulen	Anzahl	44 910	62 158	63 250	67 764	100 629
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	12 765	16 358	19 527	21 332	38 600
Berufsbildende Schulen	Anzahl	7 053	8 470	8 626	8 567	12 367
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	2 793	4 303	4 467	4 627	5 407
Hochschulen	Anzahl	4 782	6 049	6 844	8 190	.

1) Durch Streptokokken hervorgerufen. - 2) Einschl. der Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 3) Einschl. sonstiger Gefäßstörungen des Zentralnervensystems. - 4) Arteriosklerotische und degenerative Herzkrankungen. - 5) Personen im Alter von vier Wochen und darüber. - 6) Magen und Zwölffingerdarm sowie entzündliche Darmkrankheiten. - 7) 31 Universitäten, von denen 13 staatlich, die übrigen privat oder kirchlich sind. Die wichtigsten staatlichen Hochschulen sind (1964): Universidad Nacional de Colombia in Bogotá (gegr. 1573) mit 5 000 Studierenden; Universidad de Cartagena (gegr. 1824) mit 2 000, Universidad de Nariño in Pasto (gegr. 1827) mit 1 700, Universidad del Cauca in Popayán (gegr. 1827) mit 1 540, Universidad de Antioquia in Medellín (gegr. 1877) mit 4 467 und Universidad del Atlántico in Barranquilla (gegr. 1940) mit 957 Studierenden. Zu den privaten Hochschulen gehören u. a.: Pontificia Universidad Javeriana (gegr. 1622) mit 6 147 Studierenden und Universidad Libre (gegr. 1922) mit 1 850 Studierenden - beide in Bogotá, Universidad Pontificia Bolivariana in Medellín (gegr. 1936) mit 4 500 und Universidad de los Andes in Bogotá (gegr. 1949) mit 1 232 Studierenden. Außerdem gibt es eine Pädagogische Hochschule und eine Technische Universität. In Medellín befindet sich die einzige Bergakademie.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1964	1965	1966	1968	
Schüler bzw. Studierende							
Grundschulen	1 000	1 690,4	2 213,4	2 274,0	2 408,5	2 733,4	
Mittel- und höhere Schulen	1 000	140,3	228,6	266,1	320,3	405,8	
Berufsbildende Schulen	1 000	85,4	109,4	110,9	129,6	108,5	
Lehrerbildende Anstalten	1 000	28,0	52,3	57,2	63,5	54,2	
Hochschulen 1)2)	1 000	22,7	37,5	43,3	49,9	.	
Schüler nach Altersgruppen							
7 bis 12 Jahre 3)	% der Altersgruppe	45	52	43	.	.	
12 bis 18 Jahre 3)	% der Altersgruppe	16	25	23	.	.	
Erwachsenenbildung							
Lehranstalten	Anzahl	709	198	210	194	.	
Lehrkräfte	Anzahl	1 144	687	719	1 476	.	
Teilnehmer	Anzahl	33 287	12 391	11 177	12 926	.	
		1951			1964		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Analphabeten							
nach Geschlecht und Altersgruppen							
15 Jahre und älter	% der Altersgruppe	37,7	35,0	40,2	27,1	25,2	28,9
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
10 - 15	% der Altersgruppe	42,4	44,2	40,6	12,1	12,2	12,0
15 - 20	% der Altersgruppe	31,4	32,8	30,1	17,5	19,0	16,1
20 - 25	% der Altersgruppe	31,3	30,4	32,1	20,1	19,5	20,5
25 - 35	% der Altersgruppe	33,0	29,7	36,2	23,8	21,9	25,7
35 - 45	% der Altersgruppe	39,2	34,3	44,1	29,3	26,0	32,4
45 - 55	% der Altersgruppe	44,8	39,7	50,0	34,2	29,8	38,6
55 - 65	% der Altersgruppe	52,6	48,0	57,2	41,3	36,4	47,1
65 und älter	% der Altersgruppe	59,1	55,8	61,9	51,8	47,7	55,2
		1961	1962	1963	1964	1965	
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen							
Gesamtausgaben 4)	Mill. kol\$	740,7	897,6	1 158,0	1 358,3	.	
Laufende Ausgaben	Mill. kol\$	613,4	837,2	1 068,4	1 316,5	.	
Investitionen	Mill. kol\$	127,3	60,4	89,6	41,8	.	
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	3,0	3,2	3,3	3,1	.	
Verteilung der laufenden Ausgaben nach Bildungseinrichtungen							
Vor- und Grundschulen	%	49,7	.	53,6	52,5	.	
Mittel- und höhere Schulen	%	10,3	.	9,0	9,5	.	
Berufsbildende Schulen	%	5,2	.	4,0	4,0	.	
Lehrerbildende Anstalten	%	5,1	.	3,7	4,4	.	
Hochschulen	%	16,9	.	13,6	14,5	.	
Andere Bildungseinrichtungen	%	4,2	.	3,9	3,9	.	
Verwaltungsausgaben	%	2,0	.	1,5	1,2	.	
Sonstige laufende Ausgaben	%	6,6	.	10,7	10,0	.	

1) Vgl. Fußnote 7), S. 12. - 2) Studierende nach Hauptfächern (in Klammern Studentinnen) 1966: insgesamt 49 930 (11 138), Geisteswissenschaften 7 873 (2 840), Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 13 094 (3 066), Naturwissenschaften 2 374 (821), Ingenieurwissenschaften 13 305 (851), Medizin 6 841 (2 960), Landwirtschaft 3 798 (93), ohne nähere Angaben 2 645 (507). - 3) Einschl. Ausbildung für das höhere Lehramt. - 4) Ab 1962 ohne Investitionen der Gemeinden.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1951 <sup>1)</sup>	1963	1964 <sup>2)</sup>	1965	1966
<b>Erwerbstätigkeit</b>						
Erwerbstätige	1 000	3 755	.	5 134	.	.
männlich	1 000	3 054	.	4 102	.	.
weiblich	1 000	701	.	1 032	.	.
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige	1 000	1 276	.	1 703	.	.
Mithelfende Familienangehörige	1 000	311	.	421	.	.
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	1 972	.	2 940	.	.
Unbestimmt	1 000	197	.	70	.	.
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	1 000	2 023	.	2 427	.	.
Produzierendes Gewerbe	1 000	665	.	971	.	.
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	10	.	13	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	61	.	81	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	461	.	656	.	.
Bauwirtschaft	1 000	133	.	221	.	.
Handel, Banken und Versicherungen	1 000	204	.	441	.	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	130	.	192	.	.
Sonstige Dienstleistungen	1 000	598	.	926	.	.
Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten	1 000	135	.	178	.	.
Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung	%	33,4	.	29,4	.	.
männliche Bevölkerung	%	54,7	.	47,6	.	.
weibliche Bevölkerung	%	12,4	.	11,6	.	.
Arbeitslose <sup>3)</sup>	1 000	134	.	330	.	400
		1956		1960 <sup>4)</sup>		1965
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>						
Flächennutzung						
Landwirtschaftliche Nutzfläche	1 000 ha	18 100		19 653		19 700
Ackerland	1 000 ha	4 800		5 047		5 000
Wiesen und Weiden	1 000 ha	13 300		14 606		14 700
Waldfläche	1 000 ha	.		69 400 <sup>a)</sup>		.
Sonstige Fläche	1 000 ha	.		24 838		.
		1960	1965	1966	1967	1968
<b>Landwirtschaft</b>						
Verbrauch von Handelsdünger 5)						
Stickstoffhaltige, berechnet auf N	1 000 t	.	.	45,0	44,7	50,0
Phosphathaltige, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	.	.	55,8	51,8	55,0
Kalihaltige, berechnet auf K <sub>2</sub> O	1 000 t	.	.	30,0	34,3	40,0

1) Volkszählungsergebnis vom 9. Mai. - 2) Volkszählungsergebnis vom 15. Juli. - 3) Unvollständig (beachtlich ist verdeckte Arbeitslosigkeit in der Landwirtschaft). - 4) Die Angaben basieren auf dem Agrarzensus. - 5) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres.

a) 1958.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Getreideernte <sup>1)</sup>	1 000 t	1 586	1 835	1 717	1 836	.
Getreidemenge je Einwohner	kg	103,0	101,8	92,3	95,7	.
<b>Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse</b>						
Weizen	1 000 t	145	106	94	80	130
	dz/ha	8,7	9,0	8,2	11,8	14,0
Gerste	1 000 t	125	84	62	94	115
	dz/ha	22,3	15,3	11,6	15,4	18,9
Mais	1 000 t	866	972	940	1 000	.
	dz/ha	12,1	9,1	9,3	9,5	.
Reis	1 000 t	450	673	621	662	784
	dz/ha	19,8	19,6	19,3	22,0	29,5
Kartoffeln	1 000 t	600	816	762	800	850
Süßkartoffeln	1 000 t	110	110	110	110	.
Zuckerrohr	1 000 t	13 399	12 720	14 312	15 021	17 000
Maniok	1 000 t	741	2 213	1 625	1 800	.
Zwiebeln	1 000 t	28	29	29	29	.
Tomaten	1 000 t	38	43	43	43	.
Bohnen, trocken	1 000 t	40	43	50	53	55
Erbsen, trocken	1 000 t	22	19	19	26	30
Bananen	1 000 t	557	965	1 166	1 180	.
Sojabohnen	1 000 t	19	50	60	78	.
Baumwollsamens	1 000 t	125	117	125	158	206
Sesamsaat	1 000 t	20	72	62	40	.
Kaffee	1 000 t	480	492	405	474	.
Kakaobohnen	1 000 t	14	17	18	18	.
Tabak	1 000 t	25	65	48	43	42
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	69	65	75	97	120
<b>Viehbestand</b>						
Pferde	1 000	1 155	951	975	1 000	.
Esel	1 000	.	368	390	422	.
Maultiere	1 000	.	356	360	362	.
Rinder <sup>2)</sup>	1 000	15 400	15 020	15 600	16 233	.
Kühe <sup>2)</sup>	1 000	.	6 616	7 220	.	.
Schweine	1 000	2 000 <sup>a)</sup>	2 400	2 300	2 643	.
Schafe	1 000	1 350 <sup>a)</sup>	1 702	1 720	.	.
Ziegen	1 000	357 <sup>a)</sup>	688	765	.	.
Geflügel	1 000 St	19 750 <sup>a)</sup>	21 476	25 276	.	.
<b>Ausgewählte tierische Erzeugnisse</b>						
<b>Schlachtungen</b>						
Rinder	1 000	1 528	2 024	1 871	.	.
Schafe	1 000	87	92	86	.	.
Ziegen	1 000	11	11	11	.	.
Schweine	1 000	887	827	855	.	.
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	340	410	415	418	.
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	4	4	4	4	.
Schweinefleisch	1 000 t	50	50	52	54	.
Geflügelfleisch	1 000 t	16	24	25	27	.
Kuhmilch	1 000 t	1 753	1 905	1 962	2 010	2 070
Ziegenmilch	1 000 t	.	4	4	4	.
Hühnereier	Mill. St	.	1 464	1 563	1 588	.
<b>Forstwirtschaft</b>						
<b>Holzeinschlag nach Holzarten</b>						
Nadelholz	1 000 cbm	20	20	.	.	.
Laubholz	1 000 cbm	25 210	24 770	.	.	.
<b>nach Nutzungsarten</b>						
Werkholz	1 000 cbm	3 130	2 790	.	.	.
Brennholz	1 000 cbm	22 100	22 100	.	.	.
<b>Fischerei</b>						
<b>Fangmengen</b>						
	1 000 t	29,7	53,3	57,3	.	.
darunter:						
Süßwasserfische	1 000 t	11,4	25,9	28,0	.	.
Rotfische, Barsche u.ä.	1 000 t	10,4	14,7	16,1	16,4	.
Hechte, Meeräschen u.ä.	1 000 t	.	4,1	4,6	5,0	.
Heringe, Sardinen u. ä.	1 000 t	2,2	3,0	3,3	.	.
Krustentiere	1 000 t	1,8	2,7	2,1	.	.

1) Weizen, Gerste, Mais und Reis. - 2) Kühe und Färsen zwei Jahre und älter.

a) 1961.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966
Produzierendes Gewerbe			
Betriebe <sup>1)</sup>			
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	11 959	11 797
Beschäftigte <sup>1)</sup>			
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	282,5	288,0
Durchschnittlich Beschäftigte je Betrieb <sup>1)</sup>			
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	24	24

	1960		1963		1964	
	Betriebe	Beschäftigte <sup>2)</sup>	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte
	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000
Betriebe und Beschäftigte im verarbeitenden Gewerbe nach Betriebsgrößenklassen	10 446	254,1	11 296	280,5	11 674	283,8
(von ... bis unter ... Beschäftigten)						
1 - 5	3 285 <sup>a)</sup>	9,4	3 505	10,3	3 637	10,7
5 - 10	3 219	20,8	3 514	23,0	3 681	24,1
10 - 15	1 187	13,7	1 559	18,1	1 721	20,1
15 - 20	671	11,3	512	8,7	452	7,6
20 - 25	375	8,1	379	8,3	348	7,5
25 - 50	846	29,4	855	29,1	869	29,6
50 - 75	308	18,4	338	20,4	315	18,9
75 - 100	130	11,0	157	13,3	167	14,2
100 - 200	227	31,2	260	35,6	261	36,0
200 und mehr	198	101,1	217	113,8	223	115,2

	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Index der industriellen Produktion	1963 = 100	86	112	.	.	.
Energie- und Wasserwirtschaft	1963 = 100	75	114	.	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1963 = 100	95	116	112	.	.
Verarbeitendes Gewerbe <sup>3)</sup>	1963 = 100	84	111	118	.	.
Energiewirtschaft						
Erzeugung von elektrischem Strom	Mill. kWh	3 750	5 824	6 086	.	.
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	2 587	.	.	.	.
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	3 105	5 034	5 494	5 839	6 036 <sup>e)</sup>
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	2 484	3 461	3 771	5 544	.
Installierte Leistung der Kraftwerke	1 000 kW	911	1 546	1 872	.	.
Wasserkraftwerke	1 000 kW	505	843	.	.	.
Werke für die öffentliche Versorgung	1 000 kW	670	1 245	1 583	.	.
Gaserzeugung <sup>4)</sup>	Mill. cbm	106	102	91	.	.
Erzeugung von Propan- gas	1 000 t	60,8 <sup>b)</sup>	95,4	112,6	131,0	153,3 <sup>c)</sup>
Verbrauch von Propan- gas	1 000 t	57,8 <sup>b)</sup>	92,3	112,1	123,7	133,4 <sup>d)</sup>

- 1) Betriebe mit fünf und mehr Beschäftigten. - 2) Einschl. unbezahlter mithelfender Familienangehöriger. - 3) Ohne Nahrungs-, Genußmittel-, Textil- und Chemische Industrie. - 4) In Gaswerken.  
a) Nur Betriebe mit einem Brutto-Produktionswert von mindestens 24 000 kol\$ jährlich. - b) 1962. - c) Januar bis März 1969 = 37 600 t. - d) Januar bis März 1969 = 13 700 t. - e) Vorläufige Angabe.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
<b>Produktion ausgewählter Erzeugnisse</b>						
<b>Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden</b>						
Steinkohle	1 000 t	2 600	3 072	3 000	3 100	.
Eisenerz	1 000 t	178	370	310	.	.
Salz	1 000 t	303	331	382	470	.
Erdöl	1 000 t	7 584	10 124	9 938	9 603	8 832
Erdgas	Mill. cbm	404	906	1 099	1 151	.
Quecksilber (Konzentrat)	t	5	2	3	3	.
Silbererz (Ag-Inhalt)	t	4,2	3,6	3,4	3,4	3,1
Golderz (Au-Inhalt)	t	13,5	9,9	8,7	8,0	7,4
Schwefel	1 000 t	9	18	21	.	.
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>						
Hochofenkoks	1 000 t	420	435	323	.	.
Motorenbenzin	1 000 t	1 116	1 550	1 636	1 648	.
Leuchtöl	1 000 t	209	250	271	327	.
Heizöl, leicht	1 000 t	460	636	670	804	.
Heizöl, schwer	1 000 t	1 445	1 515	1 729	2 184	.
Zement	1 000 t	1 589	2 965	2 874	2 900	2 364
Roh Eisen und Ferrolegierungen	1 000 t	185	199	167	203	.
Rohstahl	1 000 t	157	204	174	207	199
Personenkraftwagen <sup>1)</sup>	1 000	.	1,1	0,6	.	.
Lastkraftwagen <sup>1)</sup>	1 000	.	0,4	0,7	.	.
Rundfunkempfangsgeräte	1 000	28	113	81	.	.
Fernsehempfangsgeräte	1 000	0	9	23	.	.
Schwefelsäure (100 % H <sub>2</sub> SO <sub>4</sub> )	1 000 t	19	33	35	.	.
Ätznatron (100 % Na OH)	1 000 t	19	20	21	32	.
Natriumkarbonat (100 % Na <sub>2</sub> CO <sub>3</sub> )	1 000 t	20,3	21,0	21,1	19,9	.
Stickstoffhaltige Handelsdünger (N)	1 000 t	.	39,0	40,0	40,0	.
Phosphathaltige Handelsdünger (P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> )	1 000 t	.	10,0	4,7	6,5	.
Papier	1 000 t	40	132	150	.	.
Kunststoffe	1 000 t	0,7	2,9	6,4	.	.
Kraftfahrzeugbereifungen	1 000	422	657	784	.	.
Baumwollgarn, rein und gemischt	1 000 t	5,0	6,9	7,8	.	.
Wollgarn, rein und gemischt	1 000 t	2,6	2,8	2,6	.	.
Reyon- und Azetatfasern	1 000 t	4,2	5,1	4,9	4,5	.
Reyon- und Azetatgewebe	Mill. m	23,1	43,4 <sup>a)</sup>	40,8 <sup>a)</sup>	.	.
Baumwollgewebe <sup>2)</sup>	Mill. m	277	299	295	.	.
Wollgewebe	Mill. m	7	6	6	.	.
Weizenmehl	1 000 t	132	165	208	.	.
Zucker	1 000 t	328	485	537	597	663 <sup>b)</sup>
Margarine	1 000 t	4,1	12,0	15,3	.	.
Bier	1 000 hl	6 425	6 854	6 437	.	.
Zigaretten	Mrd. St	15,4	18,1	17,4	.	.
Zigarren	Mill. St	619	440	705	.	.
<b>Bau- und Wohnungswesen<sup>3)</sup></b>						
Gebaute Wohnungen	Anzahl	15 054	.	22 362	21 172	.
Wohnbauten	1 000 qm Nutzfläche	2 542	3 330	3 323	3 136	.
Nichtwohnbauten						.
Industriebauten	1 000 qm Nutzfläche	172	164	119	130	.
Geschäftsbauten	1 000 qm Nutzfläche	366	431	308	318	.
Sonstige Bauten	1 000 qm Nutzfläche	335	220	166	181	.
Baugenehmigungen für Hochbauten <sup>4)</sup>	1 000 qm Nutzfläche	2 508 <sup>c)</sup>	3 396	3 312	1 505 <sup>d)</sup>	.

1) Montage. - 2) Einschl. Fertigfabrikaten. - 3) Nur in Städten. - 4) In 18 Städten.

a) Einschl. Gewebe aus anderen synthetischen Fasern. - b) Januar bis März 1969 = 166 000 t. - c) 1958. - d) 1. Halbjahr.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
<b>Außenhandel - Nationale Statistik</b>						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	518,6	453,5	674,1	496,9	643,1
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	464,6	539,1	507,6	509,9	558,4
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 54,0	+ 85,6	- 166,5	+ 13,0	- 84,7
<b>Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern</b>						
EWG	Mill. US-\$	98,9	79,1	127,7	82,1	94,3
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	53,4	51,5	73,4	49,0	58,7
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	30,4	22,9	37,1	34,6	32,2
Spanien	Mill. US-\$	2,0	11,1	12,9	21,8	38,9
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	296,1	212,0	312,3	223,6	324,5
Japan	Mill. US-\$	13,5	15,9	27,7	21,8	21,5
<b>Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern</b>						
EWG	Mill. US-\$	89,1	113,4	105,1	124,1	138,3
Niederlande	Mill. US-\$	24,4	29,3	21,8	37,6	46,9
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	54,6	62,9	69,1	68,2	73,5
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	20,4	20,9	20,9	20,5	21,2
Schweden	Mill. US-\$	10,6	20,4	18,1	16,5	20,5
Spanien	Mill. US-\$	1,8	24,7	25,2	22,5	21,2
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	297,9	251,9	221,5	222,2	234,3
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	Mill. US-\$	20,4	24,9	41,6	24,1	.
Rohstoffe	Mill. US-\$	39,7	38,4	50,9	26,9	.
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	76,0	72,5	141,3	85,4	.
Papier, Pappe und Waren daraus	Mill. US-\$	.	12,1	18,8	16,4	.
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	38,4	30,0	52,5	32,2	.
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	123,1	116,0	141,8	118,5	.
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	36,7	35,9	38,9	34,8	.
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	53,4	40,7	65,0	54,3	.
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Bananen, frisch	Mill. US-\$	13,7	18,6	20,0	25,0	.
Kaffee, roh und geröstet 1)	Mill. US-\$	332,2	343,9	328,3	322,4	.
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	12,6	8,0	2,2	15,4	.
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	80,0	88,2	71,7	61,2	.
Schweröle zum Heizen 2)	Mill. US-\$	7,7	7,3	9,7	13,4	.
		1960	1966	1967	1968	
<b>Außenhandel der Bundes- republik Deutschland (Deutsche Statistik)</b>						
Einfuhr (Kolumbien als Herstellungsland)	1 000 US-\$	69 296	74 340	71 381	73 724	
Ausfuhr (Kolumbien als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	46 563	68 269	41 868	55 071	
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	1 000 US-\$	- 22 733	- 6 071	- 29 513	- 18 653	
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Bananen, frisch	1 000 US-\$	17 926	17 456	13 800	8 190	
Kaffee	1 000 US-\$	36 573	50 182	50 553	58 180	
Rohtabak und Tabak- abfälle	1 000 US-\$	1 183	2 140	1 940	1 731	
Baumwolle	1 000 US-\$	3 680	550	3 589	3 636	

1) 1960 nur Rohkaffee. - 2) 1960 einschl. Dieselkraftstoff und Gasöle.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1966	1967	1968	
<b>Wichtige Ausführwaren bzw. -gruppen</b>						
Organ. chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$	1 998	6 840	3 563	4 762	
Synthet. organ. Farbstoffe usw.	1 000 US-\$	1 411	3 315	1 683	2 757	
Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse	1 000 US-\$	1 486	2 432	1 926	3 194	
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	3 118	4 122	2 197	3 143	
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	10 872	19 712	10 954	16 891	
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	3 994	6 909	5 881	6 020	
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	3 175	7 123	4 632	3 897	
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	1 000 US-\$	1 094	1 053	753	1 343	
		1960	1965	1966	1967	1968
<b>Verkehr</b>						
<b>Eisenbahnverkehr</b>						
Streckenlänge	km	3 030 <sup>a)</sup>	3 435	3 435	.	.
<b>Fahrzeugbestand</b>						
Lokomotiven	JA Anzahl	301	274	235	.	.
Personenwagen <sup>1)</sup>	JA Anzahl	529	562	562	.	.
Güterwagen	JA Anzahl	5 217	5 519	5 770	.	.
<b>Beförderungsleistungen</b>						
Personenkilometer	Mill.	598	513	491	419	352 <sup>b)</sup>
Nettotonnenkilometer <sup>2)</sup>	Mill.	768	934	1 168	1 060	1 124 <sup>c)</sup>
<b>Straßenverkehr</b>						
Straßenlänge	JA km	31 150	38 605	41 407	42 694	45 191
Asphalt-, Beton- und Pflasterstraßen	km	2 422	6 019	6 284	6 350	6 692
Schotterstraßen	km	4 574	28 928	30 199	30 420	31 941
Unbefestigte Straßen	km	24 155	3 658	4 923	5 924	6 559
dar. ganzjährig befahrbar	km	16 459	2 758	3 784	4 136	4 196
<b>Bestand an Kraftfahrzeugen</b>						
Personenkraftwagen	JA 1 000	73,2	111,4	140,0	130,0	147,0
Omnibusse	JA 1 000	13,0	18,9	20,5	21,0	22,5
Lastkraftwagen	JA 1 000	73,2	93,8	94,0	96,0	102,0
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	JA Anzahl	5	6	6	7	8
<b>Städtischer Omnibusverkehr<sup>3)</sup></b>						
Omnibusse im Verkehr	4) Anzahl	3 991	5 007	6 440	6 732	7 549
dar. in Bogotá	5) Anzahl	1 704	2 265	2 490	2 679	3 076
Beförderte Personen	5) Mill.	56,5	72,2	101,6	112,0	122,5
dar. in Bogotá	5) Mill.	26,8	36,4	42,7	48,9	54,1
<b>Rohrfernleitungen</b>						
zum Transport von:						
Erdöl	km	1 382 <sup>d)</sup>	1 548	.	.	.
Erdölprodukten	km		737	.	.	.
Erdgas	km		200	.	.	.
<b>Binnenschifffahrt<sup>6)</sup></b>						
Beförderte Personen	1 000	168	21	7	4	.
Güter	1 000 t	1 862	2 327	2 228	2 321	2 602
Tiere (Rinder)	1 000	140	53	44	56	43

1) Einschl. Trieb-, Gepäck- und Postwagen. - 2) Einschl. Dienstgutverkehr. - 3) 1960 in 9 Städten, 1965 und 1966 in 17, ab 1967 in 16 Städten. - 4) Tagesdurchschnitt. - 5) Monatsdurchschnitt. - 6) Nur auf dem Rio Magdalena (Anteil von etwa 95 % der gesamten Flußschifffahrt).

a) 1963. - b) Januar bis Juli 1969 = 167 Mill. - c) Januar bis Juli 1969 = 699 Mill. - d) 1958.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Küstenschifffahrt						
Beförderte Güter	1 000 t	397	751	837	985	984
Seeschifffahrt						
Bestand der Handelsflotte	JM 1 000 BRT	114 <sup>a)</sup>	160	187	196	209
Tanker	JM 1 000 BRT	15 <sup>a)</sup>	15	41	30	44
Verkehr über See mit dem Ausland						
angekommene Schiffe	1 000 NRT	9 045	11 265	12 253	.	.
verladene Güter 1)	1 000 t	5 627	7 529	7 575	7 620	.
gelöschte Güter 1)	1 000 t	1 044	1 073	1 767	936	.
Güterumschlag in ausgewählten Häfen						
Barranquilla						
verladene Güter	1 000 t	112	225	120	271	.
gelöschte Güter	1 000 t	339	273	360	273	.
Buenaventura						
verladene Güter	1 000 t	334	378	370	554	.
gelöschte Güter	1 000 t	516	413	530	447	.
Cartagena						
verladene Güter	1 000 t	55	214	830	1 266	.
gelöschte Güter	1 000 t	268	157	204	227	.
Santa Marta						
verladene Güter	1 000 t	197	1 372	1 200	1 524	.
gelöschte Güter	1 000 t	15	197	260	198	.
Luftverkehr						
Auslandsverkehr						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	92	124	138	157	197
Aussteiger	1 000	91	111	133	151	185
Fracht						
Versand	1 000 t	0,7	3,1	4,4	6,1	5,9
Empfang	1 000 t	2,6	3,4	4,9	4,3	5,4
Inlandsverkehr						
Beförderte Fluggäste	1 000	1 529	2 537	2 527	2 461	2 497
Beförderte Fracht 2)	1 000 t	101	111	119	106	103
Personenkilometer 3)	Mill.	777	1 301	1 377	1 488	1 560
dar. Auslandsverkehr	Mill.	208	388	431	536	644
Nettotonnenkilometer 3)	Mill.	42	56	56	54	60
dar. Auslandsverkehr	Mill.	5	16	20	20	25
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen 4)	Mill.	90	48 <sup>b)</sup>	50 <sup>c)</sup>	.	.
Fernsprechanschlüsse	1 000	295	443	500	735	.
Rundfunkteilnehmer 5)						
Hörfunk	1 000	1 971	.	2 200	2 200	2 210
Fernsehen	1 000	150	350	400	.	450
Fremdenverkehr						
Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste	1 000	46,3	53,4	70,3	86,6	.
Hotelzimmer	Anzahl	4 085	.	.	6 595	.
		1960	1966	1967	1968	1969 <sup>6)</sup>

#### Geld und Kredit

Währung Peso \$ Kolumbianischer Peso (kol\$) = 100 Centavos (c, cvs)

Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 1 kol\$	0,5880	0,2500	0,2480	0,2400	0,2300 <sup>d)</sup>
	JE	US-\$ für 1 kol\$	0,1400	0,0625	0,0625	0,0600	0,0575 <sup>d)</sup>

1) Ohne Transitverkehr. - 2) Einschl. Post und Passagierübergepäck. - 3) Nur Linienverkehr der nationalen Fluggesellschaften einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; tkm einschl. Post. - 4) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 5) Empfangsgeräte in Gebrauch. - 6) JM. Ab 27.10.69 DM 0.2050 für 1 kol\$.

a) 1961. - b) 1962; ohne Auslandsverkehr. - c) 1963; ohne Auslandsverkehr. - d) 30. September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1966	1967	1968	1969 <sup>1)</sup>
Verbrauchergeldparität des kolumbianischen Pesos im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbraucherschema 100 kol\$ = ... DM	D DM	64,84	36,43	33,93	32,01	30,64 <sup>a)</sup>
Gold- und Devisenbestand	JE Mill. US-\$	154	77	83	173	189 <sup>b)</sup>
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 2)	JE Mill. kol\$	1 623	4 149	4 818	5 613	4 117
Bargeldumlauf je Einwohner	JE kol\$	103	223	247	283 <sup>c)</sup>	.
Bankeinlagen (jederzeit fällige) 3)	JE Mill. kol\$	2 492	6 895	8 669	9 858	12 097
Bankkredite an Private	JE Mill. kol\$	4 389	13 225	15 282	18 373	19 043
Spar- und Termineinlagen 3)	JE Mill. kol\$	1 222	3 208	3 777	3 224	4 337
Diskontsatz der Zentralbank 4)	JE % p.a.	5 <sup>d)</sup>	8 <sup>e)</sup>	8	8	8 <sup>f)</sup>
		1960	1967	1968	1969	1970
Öffentliche Finanzen						
Staatshaushalt <sup>5)6)</sup>						
Einnahmen	Mill. kol\$	2 477	6 439	8 677	11 096	13 828 <sup>g)</sup>
Ordentliche Einnahmen	Mill. kol\$	2 132	5 598	7 587	9 406	11 486
Steuern und Abgaben	Mill. kol\$	1 929	5 301	.	8 965	.
Einkommen- und Vermögensteuern	Mill. kol\$	1 112	2 530	.	4 206	.
Zölle	Mill. kol\$	709	1 647	.	2 442	.
Sonstige indirekte Steuern	Mill. kol\$	109	1 123	.	2 317	.
Sonstige Einnahmen	Mill. kol\$	203	297	.	441	.
Außerordentliche Einnahmen	Mill. kol\$	345	841	1 090	1 690	2 342
Ausgaben	Mill. kol\$	2 294 <sup>h)</sup>	6 439	8 677	11 096	13 828 <sup>g)</sup>
Laufende Ausgaben	Mill. kol\$	.	4 662	5 779	7 534	.
darunter:						
Schuldendienst	Mill. kol\$	229	1 017	1 339	1 447	1 921
Verteidigung	Mill. kol\$	358	930	1 095	1 370	1 508
Staatspolizei	Mill. kol\$	264	534	603	851	959
Rechtsprechung	Mill. kol\$	.	.	285	290	403
Justizministerium	Mill. kol\$	.	.	.	196	235
Finanzministerium	Mill. kol\$	.	206	232	271	631
Bildungswesen	Mill. kol\$	185	830	1 036	1 140	1 448
Gesundheitswesen	Mill. kol\$	184	178	227	257	358
Arbeitsministerium	Mill. kol\$	.	.	225	245	278
Landwirtschaft	Mill. kol\$	.	14	15	16	18
Wirtschaftsförderung	Mill. kol\$	.	23	46	50	49
Öffentliche Arbeiten	Mill. kol\$	659	20	25	.	77
Verkehrswesen	Mill. kol\$	.	.	.	.	78
Investitionsausgaben	Mill. kol\$	.	1 777	2 896	3 562	4 649
darunter:						
Verteidigung	Mill. kol\$	.	-	60	48	150
Staatspolizei	Mill. kol\$	.	5	10	12	21
Justizministerium	Mill. kol\$	.	.	.	24	35
Finanzministerium	Mill. kol\$	.	37	83	86	78
Bildungswesen	Mill. kol\$	.	153	181	246	286
Gesundheitswesen	Mill. kol\$	.	104	153	186	461
Landwirtschaft	Mill. kol\$	.	446	489	717	956
Wirtschaftsförderung	Mill. kol\$	.	329	579	894	354
Öffentliche Arbeiten	Mill. kol\$	.	648	1 233	.	1 955
Verkehrswesen	Mill. kol\$	.	.	.	.	31
Staatsschuld	JE Mill. kol\$	1 476	11 958	13 800	17 073 <sup>i)</sup>	.
Innere Verschuldung	JE Mill. kol\$	815	6 929	7 551	8 756 <sup>i)</sup>	.
Äußere Verschuldung	JE Mill. kol\$	661	5 029	6 249	8 317 <sup>i)</sup>	.

1) JM. - 2) Ohne Bestände der Handelsbanken. - 3) Handels- und Entwicklungsbanken. - 4) Im Verkehr mit Handelsbanken. - 5) Das Haushaltsjahr entspricht dem Kalenderjahr; 1967 bis 1970 = Voranschläge. - 6) Der Haushaltsvoranschlag der dezentralisierten Fonds und Staatsunternehmen (u.a. Instituto Colombiano de Seguros Sociales, Instituto Colombiano de la Reforma Agraria, Instituto Nacional de Abastecimientos, Instituto de Fomento Industrial, Ferrocarriles Nacionales, Fondo Vial, Fondo de Promoción de Exportaciones, Electroaguas, Empresa Colombiana de Aeródromos) war 1969 auf 14,42 Mrd. kol\$ festgesetzt. - 7) 1960 = Gesamtausgaben.

a) Juli. - b) 30. September. - c) Bezogen auf JM - Bevölkerung. - d) Satz gültig ab 1957. - e) Satz gültig ab 30. April 1963. - f) Satz am 30. November. - g) Ende Oktober 1969 auf 15 515 Mill. kol\$ erhöht. Die zusätzlichen Mittel sind hauptsächlich für die Durchführung öffentlicher Arbeiten (vor allem Straßenbau), den Ausbau des Bildungs- und Gesundheitswesens, die Agrarreform sowie für regionale Pläne bestimmt. - h) Laufende Ausgaben und Investitionsausgaben. - i) Stand: 31. August. Jahresende 1969 = 17,51 Mrd. kol\$, davon 50,8 % innere und 49,2 % äußere Verschuldung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
<b>Preise und Löhne</b>						
<b>Preise</b>						
Index der Großhandelspreise						
Rohmaterialien <sup>1)</sup>	D 1963 = 100	72	127	149	159	169
Fertigwaren	D 1963 = 100	79	117	137	159	178
Nahrungsmittel	D 1963 = 100	75	116	137	149	160
Textilien	D 1963 = 100	73	134	156	164	175
Baumaterialien	D 1963 = 100	78	113	134	148	155
		72	117	135	144	160
		1960	1966	1967	1968	1969
<b>Großhandelspreise ausgewählter Waren in Bogotá 2)</b>						
Rindfleisch, 1. Qualität	kol\$/12,5 kg	51,64	85,00	120,00	120,00	120,00
Schweinefleisch, 1. Qualität	kol\$/12,5 kg	52,55	120,00	123,80	130,00	145,00
Weizen, 1. Qualität	kol\$/12,5 kg	14,73	28,50	28,50	31,40	31,80
Mais, gelb	kol\$/12,5 kg	9,36	26,60	28,70	30,00	25,50
Bohnen, weiß, trocken	kol\$/12,5 kg	36,50	82,40	59,80	79,40	74,80
Erbsen, trocken	kol\$/12,5 kg	24,30	57,70	63,80	57,20	53,60
Rohkaffee "Pergamino"	kol\$/12,5 kg	40,44	69,10	61,50	84,50	83,90
<b>Preisindex für die Lebenshaltung in Bogotá 3)</b>						
Ernährung	D 1963 = 100	68	146	158	167	.
Bekleidung	D 1963 = 100	66	150	158	164	.
Wohnung	D 1963 = 100	74	158	174	186	.
Verschiedenes	D 1963 = 100	73	131	145	156	.
		66	138	157	168	.
<b>Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Bogotá 4)</b>						
Rindfleisch, Lende	kol\$/kg	5,86	11,82	13,88	13,97	14,00
Schweinefleisch, Lende	kol\$/kg	6,19 <sup>a)</sup>	15,06	15,67	16,22	16,86
Eier	kol\$/2 St	0,89	1,42	1,47	1,65	1,68
Milch, in Flaschen	kol\$/l	0,69	1,39	1,61	1,80	1,82
Butter, abgepackt	kol\$/kg	11,39	19,43	20,41	22,26	23,73
Käse	kol\$/kg	6,63	15,32	17,05	18,60	19,27
Pflanzenfett	kol\$/kg	4,67	9,28	9,05	8,85	8,66
Reis	kol\$/kg	1,99	4,21	4,30	4,45	4,29
Nudeln	kol\$/kg	3,60	6,80	7,00	7,19	7,28
Weizenmehl	kol\$/kg	1,88	3,80 <sup>a)</sup>	3,85	3,95	3,92
Bohnen, grün	kol\$/kg	1,47 <sup>a)</sup>	3,35 <sup>a)</sup>	3,87	3,89	3,11
Erbsen, grün	kol\$/kg	1,90	4,18 <sup>a)</sup>	4,75	4,64	3,51
Kartoffeln	kol\$/kg	0,61	1,88	1,69	1,67	1,93
Bananen	kol\$/kg	0,49	1,51	1,54	1,68	1,74
Zucker	kol\$/kg	1,00	2,12	2,30	2,35	2,35
Schokolade	kol\$/kg	3,68	5,70	6,80	7,30	8,00
Bohnenkaffee, geröstet	kol\$/kg	2,62 <sup>b)</sup>	7,82	9,55	10,61	10,52
		1960	1965	1966	1967	1968
<b>Löhne</b>						
<b>Durchschnittliche Tageslohnsätze erwachsener Arbeiter in der Landwirtschaft 5)</b>						
männlich	kol\$	5,82	11,95	14,26	14,75	.
weiblich	kol\$	4,36	9,55	10,61	11,35	.
<b>Durchschnittliche Bruttostundenverdienste männlicher und weiblicher Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen</b>						
Erdölgewinnung	kol\$	3,05	6,22	6,82	7,58	.
Verarbeitendes Gewerbe	kol\$	1,57	3,65	4,15	4,58	5,05
Nahrungsmittelindustrie	kol\$	1,17	3,17	3,61	3,98	4,37
Getränkeherstellung	kol\$	1,79	4,72	5,43	5,63	5,80

1) Ohne Brennstoffe. - 2) 1960: JD, ab 1966 jeweils April. - 3) Originalbasis: Juli 1954 bis Juni 1955 = 100. - 4) 1960 bis 1968: JD; 1969: April. - 5) Im heißen Tiefland.

a) Aus weniger als 12 Monaten berechnet. - b) 1961.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Tabakverarbeitung	kol\$	1,28	3,36	3,42	3,55	3,89
Textilindustrie	kol\$	1,58	3,84	4,41	4,93	5,59
Bekleidungs-gewerbe	kol\$	1,04	2,65	2,94	3,16	3,37
Holzbearbeitung	kol\$	1,28	2,91	3,24	3,50	3,70
Möbelherstellung	kol\$		3,13	3,51	3,82	4,13
Papierindustrie	kol\$	1,58	3,97	4,71	5,41	6,09
Druck- und Verlags- wesen	kol\$		3,78	4,51	5,26	5,72
Gerberei und Leder- verarbeitung	kol\$	1,18	3,01	3,41	3,88	4,29
Gummiverarbeitung	kol\$	1,63	4,40	5,15	5,58	6,52
Chemische Industrie	kol\$	1,10	3,05	3,58	4,11	4,46
Erdölverarbeitung	kol\$		6,89	7,80	8,34	9,70
Verarbeitung von Steinen und Erden	kol\$	1,26	3,67	4,09	4,69	5,14
Eisen- und Metall- erzeugung	kol\$	1,49	3,75	4,45	4,86	5,32
EBM-Waren-Industrie	kol\$		3,28	3,76	4,22	4,58
Maschinenbau	kol\$	1,49	3,27	3,85	4,35	4,89
Elektrotechnische Industrie	kol\$		3,57	4,02	4,60	5,16
Fahrzeugbau	kol\$		3,52	3,84	4,24	4,61
Durchschnittliche Monats- gehälter männlicher und weiblicher Angestellter nach ausgewählten Wirt- schaftszweigen						
Verarbeitendes Gewerbe	kol\$	.	1 713	1 959	2 194	2 435
Nahrungsmittel- industrie	kol\$	750	1 586	1 804	2 026	2 277
Getränkeherstellung	kol\$	830	1 750	1 969	2 167	2 335
Tabakverarbeitung	kol\$	781	1 669	1 747	1 842	2 124
Textilindustrie	kol\$	844	1 596	1 948	2 087	2 393
Bekleidungs-gewerbe	kol\$	577	1 162	1 322	1 463	1 585
Holzbearbeitung	kol\$	578	1 412	1 677	1 795	1 926
Möbelherstellung	kol\$		1 442	1 568	1 788	2 035
Papierindustrie	kol\$	689	2 095	2 511	2 819	3 139
Druck- und Verlags- wesen	kol\$		1 467	1 619	1 890	2 085
Gerberei und Leder- verarbeitung	kol\$	727	1 390	1 627	1 831	2 118
Gummiverarbeitung	kol\$	921	2 176	2 518	2 744	3 042
Chemische Industrie	kol\$	820	1 700	1 975	2 305	2 590
Erdölverarbeitung	kol\$	820	3 683	4 142	4 832	5 470
Verarbeitung von Steinen und Erden	kol\$		691	1 834	2 055	2 346
Eisen- und Metall- erzeugung	kol\$	755	1 560	1 784	1 872	2 170
EBM-Waren-Industrie	kol\$		1 635	1 884	2 099	2 280
Maschinenbau	kol\$	755	1 419	1 702	1 896	2 093
Elektrotechnische Industrie	kol\$		1 826	2 120	2 439	2 519
Fahrzeugbau	kol\$		1 402	1 576	1 693	1 876
		1963	1964	1965	1966	1967
Sozialprodukt						
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen						
insgesamt	Mill. kol\$	42 714	52 963	59 900	72 369	82 054
je Einwohner	kol\$	2 524	3 033	3 324	3 892	4 292
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 26,8	+ 24,0	+ 13,1	+ 20,8	+ 13,4
je Einwohner	%	+ 22,8	+ 20,2	+ 9,6	+ 17,1	+ 10,3
in Preisen von 1958						
insgesamt	Mill. kol\$	25 838	27 487	28 473	30 001	31 236
je Einwohner	kol\$	1 527	1 574	1 580	1 613	1 628
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 2,8	+ 6,4	+ 3,6	+ 5,4	+ 4,1
je Einwohner	%	- 0,3	+ 3,1	+ 0,4	+ 2,1	+ 0,9

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963	1964	1965	1966	1967
Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Faktorkosten	Mill. kol\$	41 294	50 457	56 893	67 892	77 383
davon:						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	30,3	32,9	31,1	30,6	30,6
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	%	3,0	2,8	2,7	2,2	2,0
Energiewirtschaft (einschl. Wasserversorgung)	%	1,1	1,1	1,3	1,3	1,5
Verarbeitendes Gewerbe	%	19,3	17,9	18,3	18,2	17,2
Baugewerbe	%	3,9	3,6	3,7	4,2	4,9
Handel	%	12,5	12,8	13,9	14,0	14,0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	%	7,3	6,7	6,3	6,6	6,6
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Grundstückswesen	%	3,1	3,1	3,2	3,3	3,3
Wohnungsvermietung	%	5,4	5,4	5,9	5,8	6,0
Staat	%	6,5	6,0	6,0	6,3	6,3
Sonstige Dienstleistungen	%	7,6	7,6	7,7	7,7	7,7
Verteilung des Volkseinkommens	Mill. kol\$	36 402	45 356	51 000	60 360	68 802
davon:						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	%	45,6	42,6	43,7	44,3	44,6
Einkommen aus Unternehmertätigkeit	%	48,4	51,5	50,2	49,6	50,0
Zinsen, Dividenden, Nettomieten						
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	%	3,4	3,0	3,3	3,4	2,9
Direkte Steuern	%	2,2	2,7	2,4	2,5	2,7
Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	%	0,9	0,8	1,0	0,9	0,9
abzüglich Zinsen auf öffentliche Schulden	%	0,5	0,6	0,6	0,8	0,8
Verwendung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen	Mill. kol\$	42 714	52 963	59 900	72 369	82 054
davon:						
Privater Verbrauch	%	77,3	78,3	75,9	77,2	75,6
Staatsverbrauch	%	7,4	6,6	6,6	6,8	7,0
Anlageinvestitionen	%	16,8	16,3	15,9	17,0	18,0
Vorratsveränderung	%	+ 1,6	+ 1,8	+ 2,1	+ 3,8	+ 0,7
Außenbeitrag	%	- 3,1	- 3,0	- 0,5	- 4,7	- 1,3
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	12,1	12,0	11,6	12,3	12,1
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	13,3	13,5	10,6	15,3	11,6
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	%	- 1,9	- 1,5	- 1,5	- 1,7	- 1,8
		1964	1965	1966	1967	1968
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz (Einfuhr(-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+))	Mill. US-\$	- 143	- 23	- 290	- 89	- 193
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. US-\$	+ 54	+ 161	- 105	+ 94	+ 2
Dienstleistungsverkehr	Mill. US-\$	- 197	- 184	- 185	- 183	- 195
Reiseverkehr	Mill. US-\$	- 30	- 22	- 21	- 12	- 12
Übrige Dienstleistungen	Mill. US-\$	- 167	- 162	- 164	- 171	- 183



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1965	1966	1967	1968
Übertragungen (Öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. US-\$	+ 14	+ 12	+ 10	+ 22	+ 25
(Saldo der laufenden Posten)	Mill. US-\$	- 129	- 11	- 280	- 67	- 168
Kapitalbilanz (Abnahme (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. US-\$	- 261	+ 56	- 307	+ 31	- 152
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapital-export:+)	Mill. US-\$	- 169	- 82	- 137	- 108	- 139
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapital-export:+)	Mill. US-\$	- 74	+ 82	- 135	+ 88	- 59
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. US-\$	- 18	+ 56	- 35	+ 51	+ 46
Ungeklärte Beträge	Mill. US-\$	+ 132	- 67	+ 27	- 98	- 16

## E n t w i c k l u n g s p l a n u n g

Auf längere Sicht ist der Erfolg der Planungen weitgehend vom Gelingen der regionalen Zusammenarbeit im Rahmen der Lateinamerikanischen Freihandelszone (ALALC) und des subregionalen Marktes der "Corporación Andina" abhängig, zu dem sich Bolivien, Chile, Ecuador, Kolumbien und Peru innerhalb der ALALC zusammenschließen wollen.

Ein erweiterter Investitionsplan für 1968 bis 1973 mit umfangreicher ausländischer Finanzhilfe entstand 1968 im kolumbianischen Planungsamt. Er soll den zweiten Vierjahresplan 1966 bis 1969, dessen Vorhaben nur zum Teil realisiert werden konnte, ergänzen bzw. ersetzen. Die für 1968 bis 1973 benötigte ausländische Finanzhilfe verteilt sich auf die einzelnen Wirtschaftsbereiche wie folgt:

	Mill. US-\$	%
Vorinvestitionen und technische Hilfe	9,7	0,8
Bildungswesen	10,5	0,9
Be- und Entwässerung	106,4	9,3
Förderung der Landwirtschaft	191,8	16,8
Energieversorgung	236,1	20,6
Industrievorhaben	290,0	25,4
Transport	236,0	20,6
Nachrichtenwesen	64,0	5,6
	1 144,5	100

Im Investitionsprogramm 1968 bis 1973 mit zahlreichen Vorhaben zur Verbesserung der Infrastruktur (Energieversorgung, Transport- und Nachrichtenwesen, sozialer Wohnungsbau), stehen Projekte zum Ausbau der Industrie im Vordergrund. Im Rahmen des "United Nations Development Program" werden ferner Vorhaben in den Bereichen Forschung, Gesundheitsdienst und Meteorologie finanziert. Für einige Projekte ist eine rein ausländische Finanzierung vorgesehen; in der Mehrzahl der Fälle wurden inländische Finanzierungsanteile eingeplant. Die Regierung hat 1970 über 4,5 Mrd. kol\$ aus Haushaltsmitteln für Investitionsvorhaben angesetzt. Aufgrund der Zielsetzung, die wirtschaftliche und soziale Entwicklung des Landes zu beschleunigen, hat die Finanzierung von Projektstudien und die Einschaltung beratender Ingenieure verstärkt an Bedeutung gewonnen. Die öffentlichen Investitionen im Jahr 1970 sollen 22,1 Mrd. kol\$ überschreiten. Die höchsten Beträge sind für die Entwicklung der Landwirtschaft (11,0 Mrd. kol\$), für Verkehrseinrichtungen (3,1 Mrd.), Energieversorgung (2,1 Mrd.), Gesundheitswesen (1,4 Mrd.), Industrieprojekte (1,2 Mrd.), Wasserwirtschaft (766 Mill.) und Wohnungsbau (554 Mill. kol\$) veranschlagt. Von den Gesamtaufwendungen sollen 5,9 Mrd. Pesos aus dem Staatshaushalt, 12,8 Mrd. aus inländischen Mitteln und 3,1 Mrd. durch Auslandsdarlehen aufgebracht werden.

## E n t w i c k l u n g s h i l f e (Nettoleistungen)

### 1. Multilateral

Auszahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanzkorporation (IFC), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitalzeichnungen und Rückzahlungen; ohne Auszahlungen von UN-Institutionen

	Mill. US-\$
1960 bis 1967	234,09
dar.:	
1963	37,54
1964	59,96
1965	24,24
1966	33,10
1967	38,69

Auszahlungen von UN-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung, aber ohne Weltnahrungsmittelprogramm. Für einige Institutionen, deren Nettoauszahlungen in den amtlichen UN-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt.

	Mill. US-\$
1960 bis 1967	13,15
dar.:	
1963	1,94
1964	2,15
1965	2,29
1966	2,45
1967	-

### 2. Bilateral

1) Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder<sup>1)</sup>

	Mill. US-\$
1960 bis 1968	496,2
darunter:	
Vereinigte Staaten	366,75
Bundesrepublik Deutschland	6,75

2) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentliche und private Leistungen einschl. staatlich garantierter Exportkredite)

	Mill. DM
1950 bis 1968	304,2

<sup>1)</sup> Der Ausschuß für Entwicklungshilfe (Development Assistance Committee/DAC) koordiniert die Entwicklungshilfe der OECD-Länder.

3) Wichtige Projekte der deutschen Entwicklungshilfe

Wasserversorgung Manizales,  
Kredite an Entwicklungsbank,  
Stromversorgung Narino,  
Wärme kraftwerk Planta Termica del Norte,  
Technisches Ausbildungszentrum in Barranquilla,  
Forst- und holzwirtschaftlicher Lehr- und Demonstrationsbetrieb  
in Carare Opon,  
Versch. Gutachter, Sachverständige und Berater für Forstwesen,  
Eisenbahn- und Fernmeldewesen, Bewässerungsanlagen, technolo-  
gische Forschung, Straßenbau,  
Errichtung einer Krankenpflegeschule in Bogotá,  
Erweiterung der Ausbildungsstätte für Lehrer an Handwerker-  
schulen in Mosquera,  
Aufbau einer landwirtschaftlichen Ausbildungsstätte in  
Caldas/Antioquia,  
Aufbau eines Hilfs- und Beratungsdienstes in den Slums von  
Bogotá, Cali und Medellín.

Q u e l l e n h i n w e i s e \*)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Departamento Administrativo Nacional de Estadística, Bogotá	Anuario General de Estadística
	Anuario de Comercio Exterior
	Boletín Mensual de Estadística
	II Censo Nacional de Edificios y Viviendas (Julio 15 de 1964).Resumen General
	Encuesta Agrícola Nacional, 1966
Ministerio de Minas y Petróleos, Bogotá	Boletín de Minas
	Boletín de Petróleos
Asociación Colombiana de Universidades, Fondo Universitario Nacional, División de Planeamiento, Bogotá	Estadísticas de la Educación Superior, 1963
Banco de la República, Bogotá	Revista del Banco de la República
	Cuentas Nacionales
	Colombia. Guia para el inversionista. A Guide for the Investor (zweisprachig), [um 1965].

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.